Die Geschichte des Fußballsports in Diedesheim

Im Jahre 1920 wird eine Abteilung Fußball gegründet, jedoch ist kein Sportplatz zu beschaffen, so dass die Abteilung wieder eingeht. Man hatte damals den Obrigheimer Tanzplatz für Fußballtraining benutzt, im Spätjahr war auf einer Wiese in Obrigheim geübt worden. Warum man damals nicht in der Lage war einen geeigneten Fußballplatz zu finden kann nur vermutet werden. Da zu dieser Zeit die Landwirtschaft die Grundlage für die Versorgung der Bevölkerung war, kann man sich leicht vorstellen, dass kein Bauer gerne bereit war für diese Sportart einen Acker aufzugeben. Nutzen aus dieser Tatsache hatte die SpVgg Neckarelz, die damals als reiner Fußballverein 1921, auch mit Hilfe zahlreicher Diedesheimer Fußballverrückter gegründet wurde. In Diedesheim musste man noch viele Jahre auf diese Entwicklung warten.

Auszug aus der Ortschronik Diedesheim: Verfasser Wilhelm Seußler.

FV „Kickers“ Diedesheim

Der Verein wurde am 25. Februar 1953 gegründet. Die Gründungsmitglieder waren: (Reihenfolge nach dem Gründungs- Protokoll).

Johann Arnold
Karl Winter
Helmut Putler
Hermann Leutz
Oswald Mayer
Eugen Noe
Rudolf Rhein
Walter Brauch, Neckarelz
Horst Wittmann
Karl Noe
Karl Rupp
Fritz Heck
Werner Noe
Alfred Gottmann
Walter Brauch, Diedesheim
Albert Ludäscher
Leopold Hufler
Oskar Noe
Heinrich Ruppert
Andreas Frank
Karl Schäfer
Emil Noe
Rudolf Endlich
Karl Honickel
Otto Zorn
Willi Schulz
Alexander Herhoff
Herbert Bock
Heinrich Schön
Heinz Honickel
Paul Kastura
Emil Fay
Josef Eifler
Oskar Arnold
Erich Schäfer

Das Vereinslokal wurde das Gasthaus „Zum Neckartal“. Am 05. September 1952 wurde der

Gemeinderatsbeschluss gefasst, den Platz oberhalb der Neckarbrücke als Sport- und Festplatz herzurichten. 1953 gab es dafür einen Zuschuss von 1.500,-- DM aus Totomitteln. Die Einweihung dieses Platzes erfolgte am 07. August 1953.
Eine Zusammenschlussdebatte mit dem VfK fand am 02. März 1956 statt, der Zusammenschluss selbst ging am 14. Juli 1956 vor sich, seitdem hat der VfK Diedesheim eine Sparte Fußball.
Vorstände der „Kickers“:

Johann Arnold 1953 – 1954
Karl Rupp 1955
Werner Noe 1956.

Stehend von links nach rechts: Eugen Noe, Walter Zorn, Paul Kastura, Walter Brauch, Michl, Herbert Brauch.
Kniend von links nach rechts: Mathias Grebhardt, Franz Rigler, Karl Spieß, Oswald Meier.

Bei dem voran gezeigten Bild handelt es sich um eine Mannschaft der SpVgg Neckarelz. Die meisten Spieler schlossen sich den „Kickers“ an, und waren zum Teil Mitbegründer des Fußballs in Diedesheim (siehe Auszug aus dem Gründungsprotokoll). So ging die Saat die einige Diedesheimer 1921 in Neckarelz mit ausbrachten auch in Diedesheim auf.

Nach Befragung einiger Spieler aus dieser Zeit kann ich nur deren Aussagen hier wiedergeben. Das erste Spiel des FV „Kickers“ Diedesheim wurde gegen den SV Obrigheim ausgetragen, das Ergebnis war zweitrangig, hier gehen die Meinungen etwas auseinander, dies ist jedoch nicht tragisch einigten sich doch die Zeitzeugen von 0:0 bis 2:2 auf ein Unentschieden. 50 Jahre sind eben eine lange Zeit, und die meisten haben eine Vielzahl an Spielen ausgetragen. Als erster Übungsleiter in Sachen Fußball wird der Name Peter Druck genannt. Wie lange er amtierte ist leider offen. 1953 nahm man erstmals an den Rundenspielen der B – Klasse Staffel Neckartal teil und konnte sogleich den 4. Platz unter 9 Mannschaften belegen. Für die Statistik: 16:14 Punkte und 37:34 Tore. Eine recht ansprechende Bilanz als Neuling. Die damaligen Gegner hießen: TSV Billigheim, SV Union Michelbach, FC Asbach, SV Hüffenhardt, SV Waldmühlbach, VfB Allfeld, TSV Sulzbach und der FC Kälbertshausen. Auch eine Jugendmannschaft gab es damals schon bei den „Kickers“. Diese nahm jedoch an keinem Spielbetrieb des Verbandes teil, sondern wurde nur zu Sportfesten und zu besonderen Anlässen zusammengerufen. Training war hier nicht von Nöten, da man sowieso ständig nach der Schule auf den Sportplatz zum „Kicken“ ging.

In der Saison 1954/55 konnte man in der gleichen Staffel mit 22:10 Punkten und 40:23 Toren den 2. Tabellenplatz belegen. Gegner waren: TSV Billigheim, FC Asbach, FC Binau, SV Hüffenhardt, VfB Allfeld, TSV Sulzbach, SV Dallau und der FC Kälbertshausen. 1956 fand dann die Fusion mit dem VfK Diedesheim statt. Zwei Sportvereine in einem relativ kleinen Ort brachte viele Probleme mit sich, auch ist der ständige Wechsel der Ersten Vorstände ein Zeugnis von Problemen. Diese wurden aus heutigen Gesichtspunkten mit diesem Zusammenschluss gut gelöst, wenn es auch nicht immer einfach war die unterschiedlichen Interessen auf einen Nenner zu bringen. Heute ist dies Gott sei Dank Rauch von Gestern.

Ab 1956 spielte man nun unter dem neuen Namen VfK Diedesheim in der alt bekannten Klasse um Punkte und belegte unter dem neuen Übungsleiter Hermann Leutz einen bescheidenen 7. Tabellenplatz unter 10 Mannschaften. Vermutlich hinterlies der Zusammenschluss bei manchen einen schlechten Beigeschmack, denn aus Gesprächen war zu hören, dass nicht alle anfänglich mit diesem Schritt einverstanden waren. Dies war damals nicht anders als heute. Die Stimmung im Lager der Fußballer stieg im Jahre 1957 zu einem waren Siegestaumel. Hatte sich doch die neue Ordnung ausgezahlt. Unter dem neuen Trainer Hauss, Lehrer in Obrigheim, konnte man den ersten Meistertitel nach Diedesheim holen.

Man brachte es auf stolze 26:6 Punkte und sage und schreibe auf 61:15 Tore. Bei manchen Gegnern aus diesem Jahr lässt der Fußballfreund heute die Zunge schnalzen, waren dies doch: SV Dallau, SV Hüffenhardt, SV Oberdielbach, FC Binau, SV Schollbrunn, SV Neckargerach, SV Neckarburken und der FC Kälbertshausen. In einem Entscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft konnte man sich gegen den Meister der B – Klasse Staffel Odenwald, den SC Oberschefflenz mit 1:1, nach Verlängerung mit 4:2 durchsetzen. Verbunden mit diesem Erfolg war natürlich der Aufstieg in die A – Klasse des Fußballkreises Mosbach, wo man sich unter dem

gleichen Trainer mit nachfolgenden Mannschaften messen musste: FC Fortuna Lohrbach, VfR Fahrenbach, SV Neunkirchen, FC Asbach, FC Phönix Neckarzimmern, TSV Strümpfelbrunn, FC Mosbach, SC Oberschefflenz, SV Viktoria Aglasterhausen, SV Unterschwarzach, TSV Billigheim, SV Union Michelbach, SV Germania Obrigheim.
Unterm Strich sprang ein 10. Tabellenplatz heraus, mit 20:32 Punkten und 55:60 Toren, der den Klassenerhalt sicherte. Zu erwähnen ist noch, dass zur damaligen Zeit die Anreise zu einem Auswärtsspiel manchmal mehr Kraft in Anspruch nahm als das eigentliche Spiel, legte man doch manche Strecke mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurück. Der Besitz eines Autos war hier nicht der Normalfall.
Man konnte sich bis zur Saison 1960/61 in der A – Klasse halten, nachdem Willi Nägele aus Neckarzimmern 1959 das Amt des Trainers übernommen hatte. Nach der Runde 1960/61 musste man die Mannschaft wegen Spielermangels abmelden. Man war versucht das Unternehmen „Fußball in Diedesheim“ als gescheitert zu betrachten.

Beginn des Fußballs in Diedesheim, Männer der 1. Stunden: Stehend von links nach rechts: Josef Bauer, Paul Kutschera, Rudi Rhein, Eugen Noe, Paul Lang. Kniend von links nach rechts: Hermann Leutz, Peter Heck, Walter Brauch, Erich Kraft, Herbert Brauch, Oswald Meier.

Die erste Jugendmannschaft in Diedesheim

Stehend von links nach rechts: Wilhelm Seußler, Willi Schulz, Walter Vierling, Fritz Heck, Alex Herhoff, Heinrich Noe, Hans Seußler. Kniend von links nach rechts, Heinz Elsasser, Leo Richter, Wilfried Grimm. Liegend: Josef Kretz.

Kreismeister der B – Klassen und Staffelmeister der B – Klasse Staffel Neckartal des Fußballkreises Mosbach.

Stehend von links nach rechts: Albert Ludäscher (Abteilungsleiter), Josef Slavetinsky, Emil Noe, Heinrich Noe, Eugen Noe, Heinz Styra, Paul Lang, 1. Vorstand Alfred Riedinger. Kniend von links nach rechts, Herbert Haas, Walter Brauch, Josef Herzog, Hans Seußler, Adolf Kirschenlohr.

Ein letzter großer Erfolg, der Gewinn des „Erwin Kurz“ – Gedächtnispokals am 29. März 1960 in Neckarzimmern.

Stehend von links nach rechts: 1. Vorstand Alfred Riedinger, Eugen Noe, Hans Seußler, Walter Budig, Adolf Kirschenlohr, Abteilungsleiter Heinrich Schön. Kniend von links nach rechts: Walter Brauch, Rudi Kronmüller, Wolfgang Riedinger, Klaus Schlecht. Vordere Reihe liegend: Herbert Haas, Heinz Ockert, Weilguni Franz.

Der Neubeginn im Jahre 1962.

Diese Aufnahme entstand auf dem alten Sportplatz bei der alten Neckarbrücke (bis 1945 Adolf-Hitler-Brücke). Die Mannschaft aus dem Jahre 1962 stehend von links nach rechts: Adolf Kirschenlohr, Alex Herhoff, Karl Boos, Wolfgang Riedinger, Herbert Haas, Hartwig Bischoff, Klaus Schlecht, Heinz Ockert, Paul Dolch, Richard Braun, Heinrich Kronmüller, Karl-Otto Popp. Mit dieser Mannschaft begann man in Diedesheim nach einer einjährigen Spielpause wieder mit dem Fußball. Initiator war Adolf Kirschenlohr, der von jedem der hier abgebildeten Spielern das schriftliche Versprechen hatte, jeden Sonntag zur Verfügung zu stehen.

Das erste Spiel nach der Wiederaufnahme des Fußballsports beim VfK Diedesheim fand mit folgend aufgeführter Mannschaft statt. Adolf Kirschenlohr hat die Aufstellungen über viele Jahre fein säuberlich festgehalten. Diese jedoch alle in dieser Chronik zu veröffentlichen würde den Rahmen sprengen.

15.07.1962
Freundschaftsspiel
VfK Diedesheim – FC Binau 1:1

Bodo Oeß, Saier, Wolfgang Riedinger, Noe, Adolf Gokorsch, Paul Dolch, Klaus Schlecht, Richard Braun, Heinz Ockert, Alex Herhoff, Adolf Kirschenlohr.
Torschütze war Heinz Ockert.

Adolf Kirschenlohr übernahm nicht nur das Amt des Abteilungsleiters, nein in Personalunion übte er auch die Funktion eines Spielertrainers von 1962 bis 1965 aus. Man nahm den Spielbetrieb wieder in der B – Klasse Staffel Neckartal auf und bestritt das erste Verbandsspiel nach einjähriger Pause mit dieser Aufstellung:

19.08.1962
Verbandsspiel
SV Unterschwarzach – VfK Diedesheim 5:1

Eckert, Saier, Paul Dolch, Adolf Kirschenlohr, Wolfgang Riedinger, Karl Boos, Richard Braun, Hartwig Bischoff, Hans Gimber, Alex Herhoff, Franz Weilguni.
Torschütze war Hartwig Bischoff per Elfmeter.

Aus bescheidenen Anfängen entwickelte sich langsam eine Fußballabteilung mit Konstanz. So spielte man bis zur Saison 1969/70 mit wechselndem Erfolg in der B – Klasse. Meist sprangen Platzierungen in der oberen Tabellenhälfte heraus. 1969/70 musste man als 4letzter der Tabelle in die C – Klasse absteigen. Als Trainer in dieser Zeit ist bekannt, Hans – Dieter Schiemer von 1965 – 1971. Diese Zahlen sind jedoch nicht 100%ig belegbar, hier muss ich mich genau wie bei den nachfolgenden Namen auf die Aussagen von Zeitzeugen verlassen. Zu diesem äußerst unglücklichen Abstieg sei noch eine Sache erwähnt:
Nach einem entscheidenden Spiel gegen den SV Neunkirchen, bei welchem man mit einem Heimsieg die Klasse hätte erhalten können, trug sich Folgendes zu. Nach dem das Ergebnis nicht zu Gunsten des VfK stand, entdeckten einige Diedesheimer Fans ein Wespennest auf einem am Sportplatz stehenden Pappelbaum. Augenzeugen berichten, dass unter Anleitung von Mathias Grebhardt Senior („Motz“), einige Jugendliche dieses Nest zu Fall brachten. Namentlich sind bekannt, wobei ich darauf verweisen möchte das durchaus noch andere beteiligt sein konnten, Wolfgang und Gerhard Heck sowie Franz Huber. Die Wespen wurden durch diese Aktion so wild, dass der Schiedsrichter das Spiel abbrechen musste. Von diesem Vorfall wurde sogar in der Bildzeitung berichtet. Aber alle Mühen nutzten nichts, da das Wiederholungsspiel verloren wurde.
Doch man steckte nicht den Kopf in den Sand und versuchte in der Saison 1970/71 den sofortigen Wiederaufstieg zu erreichen. Nach einem optimalen Verlauf darf man dies auch als gelungen bezeichnen. Belegte man doch am Ende der Saison den 1. Tabellenplatz und wurde Meister der C – Klasse Staffel 1. Bei einem Entscheidungsspiel um die C – Klassenkreismeisterschaft gegen den SC Oberschefflenz verlor man nach einem 4:4 nach Verlängerung durch Elfmeterschießen. Auch die 2. Mannschaft wurde unangefochten Meister der Reservenrunde.

Jahresbericht des Fußballkreises Mosbach der C – Klasse Staffel 1. Veröffentlicht anlässlich des Fußballkreisfachtages des Fußballkreises Mosbach in Oberschefflenz, in Verbindung des 25jährigen Jubiläums.

Mit dem Staffeltag in Daudenzell am 23. Juli 1970 wurde das Spieljahr 1970/71 eingeleitet. Keiner der neuen an der Runde teilnehmenden Vereine (Dallau III zog seine Mannschaft nach dem ersten Spiel wieder zurück) konnte sich im Verlauf der Vorrunde so recht deutlich an der Tabellenspitze halten. Herbstmeister wurde dann mit hauchdünnem Vorsprung die Mannschaft des Sportvereins Kälbertshausen.

Die Rückrunde wurde beim Staffeltag in Hochhausen festgelegt. Nachdem sich von den drei Vereinen Binau, Kälbertshausen, Zwingenberg immer einer an der Spitze befand, kam zu Beginn des Jahres 1971 eine Mannschaft ganz klar nach vorne und hielt sich bis Ende an der Spitze. Die Spieler des VfK Diedesheim besaßen von allen die besten Reserven und wurden unangefochten Meister der C – Staffel I. Zu ihrem Aufstieg in die B – Klasse die besten Glückwünsche und viel Erfolg.

1. VfK Diedesheim	50:25	24:8
2. FC Binau	42:21	20:12
3. SV Zwingenberg	38:25	19:13
4. SV Michelbach	28:23	18:14
5. SV Kälbertshausen	29:33	17:15
6. FC Daudenzell	30:36	16:16
7. FC Mosbach III	26:30	10:22
8. SV Mörtelstein	27:52	10:22
9. SV Hochhausen	19:44	10:22

Neben der Meisterschaft bei den 1. Mannschaften brachten es die Diedesheimer fertig, auch bei den Reservemannschaften die „Besten“ zu sein. Sie holten sich die Meisterschaft vor den Spielern des SV Michelbach und konnten so die begehrte Doppelmeisterschaft feiern. Herzlichen Glückwunsch!

1. VfK Diedesheim	31:9	20:4
2. SV Michelbach	40:14	16:8
3. SV Zwingenberg	19:9	16:8
4. FC Daudenzell	12:39	10:14
5. FC Binau	15:18	9:15
6. SV Kälbertshausen	9:20	7:17
7. SV Hochhausen	20:37	6:18

Nach diesem Erfolg auf ganzer Linie übernahm dann Karlfried Theilig das Amt eines Spielertrainers. Die Umstellung von der C in die B – Klasse stellte sich als schwieriger heraus als man dachte. Mit einigen Mühen konnte man zu guter Letzt den Klassenerhalt mit erreichen des 10. Tabellenplatzes schaffen. In der Runde 1972/73 war dann der Abstieg nicht zu vermeiden. Trainer Theilig bemängelte die Beteiligung am Training so wie die Auffassungen einiger Spieler. Dies gipfelte darin, dass Karlfried Theilig sein Amt als Trainer zur Verfügung stellte. Man erhielt den Spielbetrieb ohne Trainer aufrecht und trat den bitteren Weg zurück in die C – Klasse an.

Ab der Runde 1973/74 übernahm dann Fritz Diemer die Verantwortung als Trainer (mit einer kleinen Unterbrechung). Ihm ist es zu verdanken, dass den VfK nicht das gleiche Schicksal ereilte wie im Jahre 1961 und man die Mannschaft abmelden musste. Mit all seiner Kraft und mit einer für die Situation außerordentlich guten Kameradschaft leitete er das Training bis in das Jahr 1977/78. Die Platzierungen waren nicht das Hauptthema, nein man wollte überleben.

Meistermannschaft 1971

Stehend von links nach rechts: Vorstand Heinrich Schön, Siegfried Großkopf, Hans Brezina, Jürgen Barth, Rudi Dalbeck, Karlfried Theilig, Dieter Sauter, Wilfried Seitz, Trainer und Spartenleiter Hans – Dieter Schiemer; vordere Reihe von links nach rechts: Lothar Weißschädel, Franz Huber, Roland Heck, Herbert Tagscherer, Willi Rack. Es fehlen: Jürgen Laier und Betreuer Adolf Kirschenlohr.

Meistermannschaft der Reserven von 1971

Stehend von links nach rechts: Mathias Strammer, Bernd Ehnert, Dieter Fuß, Peter Ullmann, Karl – Otto Popp, Karlheinz Hoffmann, Mathias Grebhardt sen.; kniend von links nach rechts: German Loser, Helmut Bee, Dieter Haas, Johann Grebhardt, Mathias Grebhardt jun., es fehlten: Walter Vierling, Fritz Diemer, Ernst Arbeiter, Peter Haas, Wolfgang Riedinger, Franz Weilguni, Gerhard Frey.

In der Saison 1978/79 übernahm dann Markus Gottmann aus Mosbach die Leitung der Mannschaft. Er war ein alter Haudegen mit sehr viel Erfahrung. War er doch einst eine feste Größe bei seinem Heimatverein FV Mosbach und kannte somit alle Kniffe, die man als Trainer braucht. Er besaß die nötige Distanz zu den Spielern und beurteilte die Lage aus einer Sicht, die für den VfK nur von Vorteil war. Die von Fritz Diemer geschaffene Kameradschaft und die Unbefangenheit eines eingeschworenen Haufens kamen ihm dabei entgegen. Seine Art zu trainieren war für viele neu und attraktiv, hatte er doch Erfahrung auch aus höheren Ligen, wie zum Beispiel II. Amateurliga. Dies weckte zusätzlich den Eifer der schon vorhandenen talentierten Spieler. Ein Trainingsbesuch von 30 Spielern war keine Seltenheit. Die sportliche Meßlatte bei seiner Übernahme im sportlichen Bereich war der letzte Platz in der B – Klasse Mosbach, mit nur 5 erreichten Punkten. Mit diesem Abschneiden war der Abstieg in die neu eingeführte C – Klasse verbunden. In seiner ersten Saison erreichte Markus Gottmann mit seiner Mannschaft einen 7. Tabellenplatz mit immerhin 20 Punkten. Eine deutliche Steigerung war erkennbar. In der Saison 1979/80 steigerte man sich dann auf den 5. Tabellenplatz. Zur Spielrunde des Jahres 1980/81 gelang es den Verantwortlichen der Fußballabteilung, unter Führung von Heinrich Schön, einige Diedesheimer Talente in die „Heimat“ zurückzuholen. Die sehr gute Kameradschaft, die ihnen bestens bekannt war, bewog sie aus höheren Klassen, bis hin zur Verbandsliga, nach Diedesheim zurückzukehren. Auch wusste man, dass mit Gottmann ein Trainer die Verantwortung trug, der etwas zu bewegen wusste. Das ganze Umfeld blühte wie nie zuvor, bei den Aufstellungen musste man zum teil auslosen, wer am Sonntag aussetzen musste. Wie wären wir und andere Vereine froh, wenn es heute noch so wäre. Der Zuschauerzuspruch war enorm, und nach dem Spiel nahmen ganze Familien an den Siegesfeiern teil, die sich in dieser Runde sehr häufig einstellten. Man startete einen wahren Siegeszug in allen Bereichen, ob Meisterschaft, Pokal oder Rudolf Hoffmann – Gedächtnis – Pokal. Am Ende schaffte man den Aufstieg in die B – Klasse trotz eines 2. Platzes. Da der SV Neckargerach mit seiner 1. Mannschaft in der Oberliga Baden – Württemberg spielte und die 2. Mannschaft somit außer Konkurrenz in der C – Klasse mitspielte war der VfK Diedesheim als Tabellenzweiter automatisch Meister. Wie im Jahre 1971 schaffte man die Doppelmeisterschaft, denn auch die 2. Mannschaft wurde Meister. Im Kreispokal schaffte man den Einzug in das Finale, nachdem man den FC Binau (A – Klasse) mit 5:2, den SV Michelbach 4:3, den TSV Billigheim 1:1 nach Verlängerung und 6:5 nach Elfmeterschießen, die SpVgg Rittersbach (A – Klasse) 3:1 nach Verlängerung und im Halbfinale den SV Aglasterhausen mit 2:1 bezwang.

Hierzu ein Bericht aus der Rhein – Neckar – Zeitung vom Mai 1981:

„David“ Diedesheim schaffte Sensation.

SV Aglasterhausen – VfK Diedesheim 1:2 (1:0)

R. Offensichtlich unterschätzt hat Bezirksligist SV Aglasterhausen im BFV – Pokalhalbfinale des Fußballkreises Mosbach den drei Klassen tieferen C – Ligisten VfK Diedesheim. Aufgrund der aufopferungsvollen Spielweise der Gäste und des zu lässigen Spiels der Einheimischen geht der Pokal k. o. sogar in Ordnung. Aglasterhausen ging zwar in der 20. Minute in Führung, konnte diesem Treffer aber keinen weiteren mehr hinzufügen. Nach dem Wechsel glichen die Diedesheimer in der 50. Minute aus und kamen dann zehn Minuten vor Spielende zum entscheidenden zweiten Treffer. An beiden Gegentoren sah die „Viktoria – Abwehr“ schlecht aus.

Meistermannschaft 1981

Stehend von links nach rechts: Karlheinz Heiß, Udo Fütterer, Bernd Heck, Eduard Lambert, Günter Feil, Hartmut Bode, Michael Keppler, Roland Heck, Trainer Markus Gottmann. Kniend von links nach rechts: Jürgen Weber, Axel Herr, Jürgen Gottselig, German Loser, Lothar Weißschädel.

Beide Meister wie Sie der Herr geschaffen hat!

1. Mannschaft stehend von links nach rechts: Günter Feil, Jürgen Gottselig, Eduard Lambert, German Loser, Lothar Weißschädel, Roland Heck, Axel Herr, Hartmut Bode; kniend von links nach rechts: Bernd Heck, Karlheinz Heiß, Udo Fütterer, Jürgen Weber, Thomas Reinhard.

2. Mannschaft stehend von links nach rechts: Detlef Lehmann, Klaus Elsasser, Werner Hirsch, Volker Feil, Michael Keppler, Willi Keppler, Peter Heck; kniend von links nach rechts: Volker Fütterer, Wolfgang Schork, Wolfgang Heck, Dieter Heckmann, Michael Seußler.

Das Finale um den Kreispokal bestritt man gegen den Absteiger aus der Oberliga Baden – Württemberg, den SV Neckargerach. Nach Rücksprache mit dem Kreis und dem SV Neckargerach erhielt der VfK Diedesheim Heimrecht und konnte dieses Geschichtsträchtige Spiel auf eigenem Platz austragen. Erstmals qualifizierte sich eine C-Klasse Mannschaft für das Kreispokal-Endspiel im Fußballkreis Mosbach und gleichzeitig für die Teilnahme am Badischen Fußballpokal.
Bericht aus der RNZ vom 09. Juni 1981 das Spiel fand am 08. Juni 1981 statt.

Neckargerach gewann den Kreispokal Im Endspiel war der ehemalige Oberligist zu stark für den VfK Diedesheim

VfK Diedesheim: Roland Heck, Udo Fütterer, Eduard Lambert, Günter Feil, Axel Herr, Michael Seußler, Bernd Heck, Rainer Strebel, Jürgen Weber, Thomas Reinhard, (75. Minute Detlef Lehmann) Hartmut Bode (75. Minute Lothar Weißschädel).
SV Neckargerach: Tröndle, Scherpp (65. Minute Keller), Ruschek, Tautz, Jakob, Schwickert, Becker, Lamour (45. Minute Döring), Zimmer, Kruppa, Wardanjan.
Zuschauer: 300
Tore: 0:1 Kruppa 18. Min., 0:2 Schwickert 22. Min., 0:3 Becker 36. Min., 0:4 Lamour 39. Min, 0:5, 0:6 Scherpp 49. U. 53. Min., 0:7, 0:8 Kruppa 54. U. 68. Min., 0:9 Becker 86. Min., 1:9 Bernd Heck 89. Min.

Zum letzten Höhepunkt der Saison 80/81 im Fußballkreis Mosbach trafen am Pfingstmontag in Diedesheim der VfK Diedesheim und der SV Neckargerach im Endspiel um den Kreispokal aufeinander. Der ehemalige Oberligist war hoher Favorit, aber der diesjährige Aufsteiger in die Kreisklasse B hatte sich vorgenommen, dem übermächtigen Gegner Paroli zu bieten. Nach anfänglichem Abtasten überlies Diedesheim Neckargerach das Mittelfeld und verlegte sich auf schnelle Konter aus einer verstärkten Abwehr heraus. Durch schnelles Zuspiel und kluge Angriffe über die Außen gelang es aber Neckargerach immer wieder, den Gegner in dessen Hälfte einzuschnüren. Das 1:0 fiel aber trotz aller Anstrengungen erst in der 18. Minute, als Kruppa per Kopfball vollendete. Kurz darauf lag der Ausgleich in der Luft, als Diedesheim bei einem Freistoß und anschließendem Gedränge im Strafraum das Quentchen Glück fehlte. Nach dem Seitenwechsel spielte der Verbandsligist verstärkt auf, wobei die größeren Kraftreserven der Neckargeracher Spieler voll zum tragen kamen. Nach dem 0:7 kam aber die große Zeit des VfK, als Seußler bei einem seiner schnellen Vorstöße nur durch ein Foul gebremst werden konnte. Den fälligen Freistoß setzte Bernd Heck an den Pfosten. In der 79. Minute war der Ehrentreffer greifbar nahe, als wiederum Seußler die Neckargeracher Abwehrspieler stehen ließ, aber an dem herauslaufenden Tröndle scheiterte. Als Becker in der 86. Minute das 0:9 erzielte, bäumte sich der VfK nochmals auf um die drohende zweistellige Niederlage zu verhindern, und drei Minuten später gelang Bernd Heck der hochverdiente Ehrentreffer.

Teilnahme am Badischen Fußballpokal am 27. Mai 1981 (der wohl größte Erfolg der Fußballabteilung des VfK Diedesheim).

Zeitungsbericht der Rhein – Neckarzeitung vom Mai 1981

VfK Diedesheim – VfB Knielingen 0:5

Der Mosbacher C – Ligist und Endspielteilnehmer um den Kreispokal, VfK Diedesheim, hatte sich am

Mittwoch in der BFV – Hauptpokalrunde, die er das erste Mal in seiner Vereinsgeschichte erreichte, gegen den fünf Klassen höheren Verbandsligisten VfB Knielingen viel vorgenommen. Eine Woche zuvor beobachtete man den Gegner im Spiel gegen Neureut, doch alles „Spionieren“ half nichts, mit 5:0 schied man erwartungsgemäß gegen den Favoriten aus. Dabei zog sich der VfK Diedesheim recht achtbar aus der Affäre und hätte bei einer kaltschnäuzigeren Spielweise durchaus zu zwei zählbaren Erfolgen kommen können.

Zu diesem Spiel ist noch zu erwähnen, dass den eingeteilten Schiedsrichtern das Ort Diedesheim unbekannt war, so fuhren sie nach Deidesheim in der Pfalz und waren zu Spielbeginn nicht anwesend. Beide Vereine einigten sich darauf, den als Zuschauer anwesenden Kreisschiedsrichter Alfred Schäfer aus Dallau, welcher sich sofort bereit erklärte, und je einen Linienrichter aus den eigenen Reihen, das Spiel leiten zu lassen. Zur Halbzeit stand es 0:1. Zu dieser trafen dann auch die Schiedsrichter ein, doch man einigte sich Herrn Schäfer das Spiel bis zum Ende pfeifen zu lassen. In der 75. Minute beim Stand von 0:1 gab es Elfmeter für den VfK, keiner der Knielinger beschwerte sich, doch der für den VfK winkende Linienrichter wiedersprach dieser Entscheidung und der gegebene Elfmeter wurde zurückgenommen. Die Zuschauer stürmten den Platz und wollten den „eigenen Mann“ an den Kragen. Mit viel Mühe bekam man die Situation in den Griff und das Spiel konnte beendet werden. Die Diedesheimer Spieler hatten jedoch keine große Lust mehr und man bekam in 15 Minuten noch 4 Gegentreffer. Man bekam sehr viel Lob vom VfB Knielingen, welcher lange um den Sieg bangte.

Den dritten Wettbewerb in dieser Saison konnte man dann noch gewinnen. Hier musste man sich in einer Gruppe mit folgenden Gegnern durchsetzen: SV Neckargerach 1b, FV Reichenbuch und SV Kälbertshausen.

Die Ergebnisse:

VfK Diedesheim – SV Neckargerach 1b 0:4
VfK Diedesheim – FV Reichenbuch 2:2
SV Waldmühlbach – VfK Diedesheim 0:2
SV Kälbertshausen – VfK Diedesheim 3:3
SV Neckargerach 1b – VfK Diedesheim 2:3
VfK Diedesheim – SV Waldmühlbach 5:0
FV Reichenbuch – VfK Diedesheim 2:3

Gewinn des Rudolf Hoffmann-Gedächtnis-Pokals 16.Juni 1981

Bericht RNZ vom 19.06.1981:

VfK Diedesheim – SV Neckarburken 2:1

Austragungsort war der Platz des FV Mosbach

Den Rudolf-Hoffmann-Pokal gewann die Mannschaft des VfK Diedesheim, die den SV Neckarburken nach einem spannenden und kampfbetonten Spiel mit 2:1 schlug. In der ersten Viertelstunde war das Spiel ausgeglichen. Den ersten Treffer erzielte der VfK in der 38. Minute. Nach der Pause kamen die Neckarburkener zum Ausgleich. Das Spiel wurde dann etwas hektisch. Der VfK übernahm jedoch wieder die Initiative und kam in der 78. Minute zum vielbejubelten Siegestreffer. In der Folge wurden auf beiden Seiten noch zahlreiche Torchancen vergeben. Fußballkreisvorsitzender Rudi Strauß gratulierte dem Sieger und überreichte den Pokal.

Gewinner des Rudolf Hoffmann – Gedächtnispokals 1981

Die Siegermannschaft stehend von rechts nach links: Trainer Markus Gottmann, Abteilungsleiter Werner Schmitt, Michael Seußler, Thomas Reinhard, Jürgen Weber, Roland Heck, Thomas Boos, Udo Fütterer, Lothar Weißschädel, 1. Vorstand Peter Loser. Kniend von rechts nach links: Detlef Lehmann, Hartmut Bode, Bernd Heck, Eduard Lambert, Axel Herr, Rainer Strebel, Günter Feil.

Die Abschlusstabellen der Saison 1980/81.

Kreisliga C

1. SV Neckargerach 1b	56:8	32:0
2. VfK Diedesheim	30:16	24:8
3. SV Waldmühlbach	38:30	19:13
4. SV Neckarburken	30:28	17:15
5. FV Reichenbuch	35:32	16:16
6. SV Zwingenberg	31:46	11:21
7. SV Hochhausen	27:45	11:21
8. SV Kälbertshausen	21:43	10:22
9. SV Mörtelstein	17:49	6:26

Die Torschützen:

	R	HP	P
Udo Fütterer	6	1	4
Bernd Heck	5	4	1
Hartmut Bode	4	2	3
Thomas Reinhard	3	3	2
Michael Seußler	-	7	-
Jürgen Weber	2	-	3
Jürgen Gottselig	1	1	3
Lothar Weißschädel	2	1	-
Detlef Lehmann	2	-	-
Axel Herr	2	-	-
Volker Fütterer	-	2	-
Karlheinz Heiß	1	-	-
Günter Feil	1	-	-
Eduard Lambert	-	1	-
Rainer Strebel	-	1	-

R = Rundenspiele
HP= Hoffmann – Pokal
P= Pokal

Kreisliga C - Reserve

1. VfK Diedesheim	49:9	20:4
2. SV Zwingenberg	32:20	16:8
3. SV Waldmühlbach	23:28	13:11
4. FV Reichenbuch	15:17	12:9
5. SV Neckarburken	22:36	8:14
6. SV Mörtelstein	16:33	7:17
7. SV Hochhausen	13:26	6:18

Die Torschützen:

Michael Seußler	14
Willi Keppler	12
Detlef Lehmann	5
Wolfgang Heck	4
Franz Huber	3
Volker Fütterer	2
Dieter Heckmann2	
Thomas Boos	1
Klaus Elsasser	1
Wolfgang Schork1	
Klaus Mittmesser1	
Peter Heck	1
Richard Brauch	1
Michael Keppler	1

Nach drei sehr erfolgreichen Jahren in Diedesheim verabschiedete sich Markus Gottmann. Sein Erbe waren die großen Erfolge im Pokal, die Meisterschaft und somit auch der Aufstieg in die Kreisliga B. Nun machten sich die Verantwortlichen auf die Suche nach einem geeigneten Nachfolger, welcher in Karlfried Theilig auch gefunden wurde. Theilig war den Diedesheimern nicht unbekannt, war er doch Anfang der 70er Mitglied der damaligen Meistermannschaft und in der Folge als Trainer und Abteilungsleiter schon für den Verein tätig gewesen. Er war zu diesem Zeitpunkt auch der richtige Mann. Über seine

Fußballerische Fähigkeiten hinaus war er in der Lage das Training den Fähigkeiten der Spieler entsprechend zu gestalten und vor allem auch die taktischen Fähigkeiten dieser Mannschaft zu erkennen. Mit der Euphorie aus der vergangenen Spielzeit ging man dann ans Werk. Die Erfolge blieben nicht aus. Im Pokal erreichte man die dritte Runde, nachdem man sich gegen den SV Hüffenhardt mit 5:1 und 4:2 gegen den Bezirksligisten SV Dallau durchsetzen konnte, musste man in diesem Jahr durch ein 1:2 nach Verlängerung gegen den SV Neunkirchen (Bezirksliga) die Segel streichen. In der Meisterschaft errang man als Neuling den begehrten Titel und schaffte somit den Durchmarsch in die Kreisliga A des Fußballkreises Mosbach. Von 18 Spieltagen stand man 12 mal auf dem 1. Tabellenplatz. Trotzdem konnte man erst am letzten Spieltag alles klar machen. Gegner war hier der SV Hüffenhardt der sich selbst noch Hoffnungen auf die Meisterschaft machen konnte. Hier zeigte die Mannschaft Moral wie der nachfolgende Bericht aus der R-N-Z bestätigen wird.

Woran niemand mehr so recht glauben wollte, ist nun doch eingetreten: der VfK Diedesheim hat die Durststrecke der vergangenen Spieltage rechtzeitig überwunden und trotzte dem SV Hüffenhardt im entscheidenden Spiel mit 2:1 beide Punkte ab, obwohl die Platzherren zunächst 0:1 zurückgelegen waren. Damit hat der VfK das große Saisonziel bereits erreicht und verabschiedet sich als Meister der Kreisliga B in die A – Liga Mosbach.

VfK Diedesheim – SV Hüffenhardt 2:1

Für beide Gegner bestand noch die Möglichkeit , nach dem Lorbeer zu greifen, so ist zu verstehen, dass auf schwerem Boden vor allem die kämpferische Note überwog. In der dritten Minute hatten die Platzherren allerdings zunächst einen Schock zu überwinden. Ein 16-Meter-Schuß verwandelten die Gäste aus Hüffenhardt unhaltbar zum 0:1 und der VfK, der ohnehin auf einen Sieg drängte, musste nun die Abwehr noch mehr lösen. In der 15. Minute wurden die Bemühungen allerdings mit dem Ausgleich belohnt. Den Sieg gesichert hatten die Diedesheimer noch vor der Pause. In der 42. Minute wurde ihnen ein Foulelfmeter zugesprochen, der zum Sieg- und Meisterschaftstreffer verwandelt wurde. Trotz zahlreicher Chancen auf beiden Seiten änderte sich an diesem Resultat in den zweiten 45 Minuten nichts mehr.

Die Abschlusstabelle der Saison 1981/82

Kreisliga B

1. VfK Diedesheim	48:27	27:9
2. VfR Scheidental	38:19	26:10
3. TSV Billigheim	44:23	25:11
4. SV Hüffenhardt	44:24	24:12
5. SV Sattelbach	36:31	22:14
6. TV Reisenbach	39:39	14:22
7. SV Schollbrunn	29:43	13:23
8. VfB Breitenbronn	26:47	13:23
9. FC Daudenzell	19:45	10:26
10. SV Michelbach	12:51	6:30

Die Torschützen:

	R	P
Udo Fütterer	12	1
Michael Seußler	11	-
Jürgen Gottselig	6	3
Thomas Reinhard	7	-
Axel Herr	3	3
Günter Feil	3	-
Detlef Lehmann	3	-
Bernd Heck	-	1

Karlheinz Heiß	1	-
Rainer Strebel	1	-
Walter Kelemen jun.	-	1

Auch die 2. Mannschaft spielte wieder eine starke Runde und konnte die Mehrzahl ihrer Spiele gewinnen, leider mussten 5 Spiele aus Wettergründen abgesagt werden. Vielleicht war dies der Grund, warum man hier die Meisterschaft aus dem Vorjahr nicht wiederholen konnte. Leider ist aus dieser Saison keine Tabelle vorhanden. Jedoch die Torschützen wurden festgehalten.

Die Torschützen der 2. Mannschaft

Ludwig Kleinert	6
Jörg Mayer	5
Manfred Gottselig	5
Dieter Heckmann	4
Lothar Weißschädel	4
Willi Keppler	3
Peter Heck	3
Wolfgang Heck	2
Werner Hirsch	2
Jürgen Seußler	2
Richard Brauch	1
Josef Senftleber	1
Ralf Vogel	1

Unverändert ging man in die Saison 1982/83, also gleiche Spieler und gleicher Trainer. Wieder steckte man sich große Ziele. War man doch reich beschenkt mit gutem Spielermaterial, das ausschließlich aus der eigenen Jugend stammte. Es war sehr schwierig diesen Kader für diese Runde zu halten, hatten doch andere Vereine ob der großen Erfolge aufgehorcht, und versuchten den einen oder anderen für sich zu gewinnen. In der A – Klasse hatte man schon mehrere schwere „Brocken“ vor sich, doch Angst kannte man in Diedesheim nicht. Im Pokal schaffte man erneut eine Sensation, beim Jubiläumssportfest zum 80jährigen Bestehen des VfK, besiegte man den Landesligisten FC Mosbach. In der 2. Pokalrunde traf man dann auf den Ligakonkurrenten SC Weisbach, den man in Weisbach klar mit 4:2 besiegen konnte. In der dritten Runde war dann allerdings Endstation, Gegner war der Verbandsligist SV Neckargerach, dem man sich mit 0:7 geschlagen geben musste.
Mit dem Abschneiden in der Verbandsrunde konnte man mehr als zufrieden sein. Belegte man am Ende doch einen achtbaren 4. Tabellenplatz. Einziger Wehrmutstropfen dieser Runde war, dass man den Spielerstamm nicht mehr halten konnte, zu groß war nach der Runde das Werben der höherklassigen Vereine. Ausschlag mag wohl der verpasste Aufstieg in die Bezirksliga gewesen sein. Wären diese Spieler geblieben, so hätte es vielleicht in der kommenden Runde gereicht. Auch Trainer Karlfried Theilig kehrte dem VfK, nach erfolgreicher Arbeit, den Rücken.

Mit Hans Graf vom befreundeten FC Mosbach konnte man einen neuen Trainer verpflichten, mit dem man in die Runde 1983/84 ging. Trotz der Abgänge von wichtigen Spielern machte es zu Beginn der Runde nicht den Anschein dass der Klassenerhalt gefährdet sei. Man startete mit 5:1 Punkten und sage und schreibe 8:0 Toren in die Saison. Doch die Tatsache war eine Andere. In der restlichen Runde konnte man nur noch 8 ganze Punkte dazu gewinnen und am Ende stand der Abstieg in die Kreisliga B fest. Trotz des Abstieges war eine gute Kameradschaft vorhanden und die Mannschaft sprach Hans Graf das Vertrauen aus, und zog sich ob des Abstieges an der eigenen Nase. Lediglich ein Spieler verlies den Verein, und so ging man mit dem selben Trainer auch in die Saison 1984/85.

Stehend von links nach rechts: 1. Vorstand Peter Loser, Spielausschuss Fritz Heck, Günter Feil, Udo Fütterer, Karlheinz Heiß, Detlef Lehmann, Bernd Heck, Eduard Lambert, Michael Seußler, Betreuer Werner Schmitt, Thomas Reinhardt, Jürgen Kronmüller. Kniend von links nach rechts: Reiner Strebel, Jürgen Weber, Volker Fütterer, Walter Kelemen, Axel Herr, Jürgen Gottselig.Trainer: Karlfried Theilig (nicht auf dem Bild)

Diese Entscheidung sollte sich auszahlen. Mit zwei sehr guten Neuzugängen und einigen nachrückenden Jugendspielern hatte man einen guten Kader zur Verfügung.
Die Mannschaft startete gegen den SV Kälbertshausen mit einem 2:2 in die Runde und blieb 15 mal in Folge ungeschlagen, und war von 18 Spieltagen 13 mal Tabellenführer. Mit dem FC Trienz hatte man jedoch einen harten Widersacher, der die kleine Schwäche zum Ende der Meisterschaft nutzte und am Schluss die gleiche Punktzahl aufwies wie der VfK. Trotz des klar besseren Torverhältnisses musste man zu einem Entscheidungsspiel um die Staffelmeisterschaft in Lohrbach antreten. Dieses Spiel fand am Himmelfahrtstag statt, und so waren zahlreiche Zuschauer mit angereist. Der FC Trienz wurde sogar vom Gesangverein begleitet, der für eine Stimmung wie in einem Bundesligastadion sorgte. Doch alles singen half dem FC Trienz nicht.

Siehe Zeitungsbericht der Rhein – Neckar – Zeitung.

Entscheidungsspiel in Kreisliga B, Staffel II:

Fast jeder Schuss ein Treffer

VfK Diedesheim gewinnt Staffel - Meisterschaft gegen FC Trienz mit 5:1

VfK Diedesheim: Jürgen Bauer, Walter Gebhard, Axel Herr, Jörg Mayer, Udo Fütterer, Rainer Strebel, Thomas Reinhardt, ab 83. Detlef Lehmann, Bernd Heck, Kurt Bauer ab 85. Ralf Schupp, Karlheinz Heiß, Udo Müller.

FC Trienz: Röber, K.-H. Lunzer, R. Kreis, ab 60. Ehret, N. Albert, G. Kreis, Rabe, K.Lunzer, Mohr, M. Lunzer, ab 82. Wesch, Weiß, L. Albert.

Zuschauer: 300, Schiedsrichter: Frank (Neckargerach), Tore: 1:0 Müller 8. Min., 1:1 Rabe 23. Min., 2:1 Müller 63. Min., 3:1 Reinhardt 75. Min., 4:1 K. Bauer 80. Min., 5:1 Müller 86. Min.

JS. Aufgestiegen sind bereits beide, in Lohrbach wurde gestern nur noch die Frage der Staffelmeisterschaft der B-II-Liga geklärt, nachdem beide Mannschaften punktgleich die Ziellinie passiert hatten. Dabei feierte der VfK Diedesheim mit 5:1 einen in dieser Höhe nie erwarteten Sieg gegen den FC „Blauweiß“ Trienz. Das Ergebnis fiel sicherlich zu hoch aus. Zur Pause stand es noch 1:1, doch nach dem Wechsel trug die reifere Spielanlage der Diedesheimer Früchte. Fast jeder Schuß aufs Trienzer Tor wurde von Erfolg gekrönt. Vor allem der dreifache Torschütze Müller und der unermüdliche Kurt Bauer bereiteten der Trienzer Abwehr während des gesamten Spiels Kopfzerbrechen. Eine Vorentscheidung fiel in der 63. Minute, als Müller mit seinem 2. Tor zum 2:1 die Trienzer aus der Reserve lockte. Verständlicher-weise öffneten die „Blauweisen“ nun ihre Deckung und Diedesheim ließ sich diese Einladung nicht entgehen. Mit drei weiteren blitzsauberen Toren kamen die VfK`ler am Ende noch zu einem souveränen Sieg, nachdem es bis zur Pause sehr ausgeglichen verlief.

In einem Entscheidungsspiel um die Kreismeisterschaft der B – Klasse musste sich die gleiche Mannschaft dem VfR Scheidental, in Muckental, mit 2:0 geschlagen geben. Dies tat der Gesamtfreude über den Aufstieg in die A – Klasse keinen Abbruch.
Auch die 2. Mannschaft spielte wieder eine sehr starke Runde und konnte nur auf Grund der vielen Spielabsetzungen nicht die Meisterschaft erringen.

VfK Diedesheim B-II Staffelmeister 1984/85

Stehend von links nach rechts: Volker Fütterer, Werner Schmitt, Fritz Heck, Trainer Hans Graf, Karlheinz Heiß, Ralf Schupp, Kurt Bauer, Detlef Lehmann, Udo Müller, Jörg Mayer, Udo Fütterer, 1. Vorstand Peter Loser. Roland Lenhardt. Kniend von links nach rechts: Thomas Reinhardt, Axel Herr, Walter Gebhard, Jürgen Bauer, Bernd Heck, Reiner Strebel.

Fielen doch die Entscheidenden Spiele gegen den unmittelbaren Konkurrenten dem Wetter zum Opfer. Erwähnenswert ist noch, dass der VfK Diedesheim

beim Kreisfachtag des Fußballkreises Mosbach als fairste Mannschaft geehrt wurde. Schaffte man es doch ohne jegliche Bestrafung die Runde zu überstehen. Keine Rote- und keine Gelbe Karte und keine Zeitstrafe. Also mit fairen Mitteln zum Meister, vermutlich einzigartig in Deutschland.

Abschlusstabelle der Saison 1984/85

Kreisliga B Staffel II

1. VfK Diedesheim	41:22	26:10
2. FC Trienz	35:21	26:10
3. FC Daudenzell	34:19	23:13
4. SV Schollbrunn	36:22	22:14
5. FV Reichenbuch	33:20	19:17
6. SV Bergfeld	24:30	19:17
7. SV Michelbach	26:28	17:19
8. FC Binau	26:30	14:22
9. SV Kälbertshausen	22:42	10:26
10. SV Hochhausen	12:55	4:32

Die Torschützen der 1. Mannschaft:

Roland Lenhardt	11
Udo Müller	10
Kurt Bauer	7
Thomas Reinhard	5
Wolfgang Herr	4
Detlef Lehmann	2
Axel Herr	2
Udo Fütterer	2
Rainer Strebel	2
Bernd Heck	1

Die Torschützen der 2. Mannschaft:

Manfred Gottselig	4
Dieter Heckmann	4
Lothar Weißschädel	4
Wolfgang Heck	3
Willi Keppler	3
Eduard Lambert	1
Hans Graf	1
Werner Schmitt	1
Richard Brauch	1
Ralf Kremser	1
Peter Heck	1

1985/86. A – Klasse die Zweite hieß es nach der Runde, aber mit welchem Trainer? Denn Hans Graf wollte sich mehr um seine Familie kümmern. Die Spartenleitung um Werner Schmitt wurde in Billigheim fündig und verpflichtete Ludwig Csapo als neuen Trainer. Dieser hatte überwiegend im Unterland Erfahrungen als Trainer gesammelt und man setzte große Hoffnungen in ihn. Doch man geriet schnell in die unteren Tabellenregionen und Chemie zwischen Trainer und Mannschaft kam nicht zustande. Dies lag allerdings nicht nur am Trainer. Man war durch seine Vorgänger eben auf eine Linie eingefahren, die nicht seiner Mentalität entsprach. So zog man die Notbremse um das Schlimmste zu vermeiden, und Hans Graf kam nochmals als Retter für eine halbe Saison zurück und schaffte das fast Unmögliche. Mit vereinten Kräften kämpfte man gegen den Abstieg und schaffte es mit einem Punkt Vorsprung. Glück gehabt.

Kurt Bauer übernahm 1986 die Geschicke der Fußballabteilung als Spartenleiter. Hans Brunner aus Obrigheim wird neuer Trainer. Diese Runde (1986/87) konnte man sich in Diedesheim getrost zurücklehnen, denn man belegte einen sicheren 8. Tabellenplatz mit 46:47 Toren und 27:29 Punkten.

Bericht aus der Rhein – Neckar - Zeitung

17.05. bis 24.05.1986

In südlicher Sonne siegreich

VfK Diedesheim gewinnt Turnier in Spanien

Stehend von links nach rechts: Ralf Kremser, Michael Allnach, Axel Herr, Andreas Glatz, Steffen Zorn, Jürgen Bauer, Karlheinz Heiß, Hansi Mössner, Klaus Ludäscher (SpVgg Neckarelz), Walter Gebhardt. Sitzend von links nach rechts: Thomas Reinhard, Erich Brauch, Reiner Strebel, Jörg Mayer, Fritz Spohrer (SpVgg Neckarelz).

Der VfK Diedesheim nahm mit seiner 1. Fußballmannschaft an einem internationalen Fußballturnier in Callela (Spanien) teil. 17 Mannschaften aus Deutschland, Spanien, Schweiz, Holland und Frankreich boten über eine ganze Woche hinweg attraktiven und interessanten Fußball. Es wurde dabei in verschiedenen Gruppen gespielt, wobei sich der VfK Diedesheim in seiner Gruppe mit 6:0 Punkten und 5:0 Toren durchsetzte.

Das Halbfinale gegen die norddeutsche Mannschaft aus Havixbede konnten die VfK`ler nach gutem Spiel knapp mit 1:0 für sich entscheiden. Somit war das Finale, das im Stadion von Callela um 21.30 Uhr ausgetragen wurde erreicht.

Vor 1500 Zuschauern trafen die Diedesheimer dabei auf München – Freimann. Der VfK erspielte sich im Laufe des Spiels immer mehr gute Tormöglichkeiten, doch es reichte nur zu einem Pfostenschuss. Auch nach der Verlängerung blieb es beim 0:0. Das anschließende Elfmeterschießen konnte Diedesheim für sich entscheiden, wobei Torwart Jürgen Bauer mit zwei gehaltenen Elfern maßgeblichen Anteil daran hatte.

An Ostern 1988 (31.03. bis 05.04.) machte die Fußballabteilung des VfK einen Ausflug nach Kaposvar in Ungarn.

Nach langer Organisation, die von Kurt Bauer, Günter Feil und Peter Loser in Zusammenarbeit mit dem „ungarischen Botschafter“ in Diedesheim, „Motz“ Mathias Grebhardt sen., durchgeführt wurde machte man sich auf die Große Fahrt. Der bis auf den letzten Platz gefüllte Bus fuhr über Diedesheim, Neckarsulm, Stuttgart, München, Salzburg, St. Pölten, Wien, Sopron, Plattensee zum Heilbad nach Igal.

Dort angekommen konnte man sich erst einmal von der langen Fahrt erholen. Man wurde sogleich herzlich empfangen und mit Getränken und Essen versorgt. Einige nutzten die Gelegenheit ein „Heilbad“ zu nehmen. Dann brach man auf um sich mit „Pik – Salami“ und Krimsekt einzudecken, so dass der Laderaum des Busses ziemlich eng wurde. Hätte man auf der Fahrt durch entsprechenden Getränkeverzehr nicht den nötigen Platz geschaffen, es hätte wohl nicht alles in den Bus gepasst.

Gut versorgt und doch sehr müde ging es nach Kaposvar, wo man gegen die Mannschaften vom SC Epitök Freundschaftsspiele ausgemacht hatte. Der Pegel des Gerstensaftes machte einigen schon zu schaffen, und somit hatte man kaum Hoffnung auf einen Sieg. Trainer Brunner musste wohl magische Kräfte besessen haben, brachte er es doch fertig, zumindest seine 1. Mannschaft so flott zu bekommen, dass diese mit viel Glück einen 2:1 Sieg landen konnte. Die 2. Mannschaft war gegen eine Mannschaft mit einigen Altinternationalen ohne Chance, was der guten Stimmung keinen Abbruch tat.

Das Ehepaar Grebhardt beim Empfang, bei dem Frau Grebhardt als Dolmetscherin fungierte.

Die 2. Mannschaft stehend von links nach rechts: 1. Vorstand Peter Loser, Karl Bauer, Dieter Fuß, Jürgen Bauer, Willi Keppler, Günter Feil, Kurt Bauer, Mathias Grebhardt sen., Walter Mössner; kniend von links nach rechts: Jürgen Laier, Volker Fütterer, Steffen Zorn, Werner Schmitt, Hans Brunner (Trainer)

Die 1. Mannschaft stehend von links nach rechts: 1. Vorstand Peter Loser, Josef Grebhardt, Bernd Heck, Jörg Mayer, Udo Müller, Andreas Glatz, Erich Brauch. Kniend von links nach rechts: Karlheinz Heiß, Hansi Mössner, Detlef Lehmann, Jürgen Bauer, Jochen Gottweiß.

Nach reichlichem Essen wurde man dann in das Quartier gebracht, von wo sich noch einige auf den Weg in das Nachtleben von Kaposvar machten. Die anderen vielen müde in die Betten.
Mit Besuchen in Budapest und den Weinbergen am Plattensee, sowie einer Puszta wurde das reichhaltige Programm abgerundet. Bei diesem Ausflug lernte man die ungarische Gastfreundschaft von seiner besten Seite kennen. Es fehlte an nichts und man lud zum Gegenbesuch ein.

Auf der Heimfahrt: Kurt Bauer, Elisabeth Loser und Thomas Reinhard.

Über die Stationen Plattensee, Sopron, Wien, Salzburg, München, Stuttgart, Neckarsulm ging es nach hause. Die, die dabei waren werden sich heute noch an dieses tolle Erlebnis erinnern.

Blick auf Budapest. Unten die Diedesheimer Reisegruppe.

Das Naturkunde Museum von Budapest, in dem es sehr viele interessante Dinge zu bewundern gab.

Auch in der Spielzeit 1987/88 schwang Hans Brunner als Trainer das Zepter beim VfK Diedesheim. Diese Runde sollte beschwerlicher werden als erwartet. Peilte die Mannschaft zu Beginn, nach dem letzt jährigen 8. Tabellenplatz, einen Platz unter den ersten 6 an, so sah man sich zur Winterpause auf dem unerwarteten 4. letzten Tabellenplatz wieder. Die Gründe hierfür waren die mangelnde Trainingsbeteiligung, sowie berufliches und verletzungsbedingtes Fehlen von Spielern. Die Rückrunde lief dann besser, und man verband diese Entwicklung mit dem Ausflug nach Ungarn, bei dem die Kameradschaft für den Rest der Saison gestärkt wurde. Am Ende belegte man dann einen befriedigenden 9. Tabellenplatz mit 27:29 Punkten und 45:52 Toren.

Für die Saison 1988/89 verpflichtete man mit Erhard Neuberth aus Neckarelz einen neuen Trainer. Als Spieler Verbandsliga erfahren und als guter Fußballer bekannt setzte man große Erwartungen in den neuen Mann. Genährt wurden diese zusätzlich durch hochkarätige Neuzugänge aus Neckarelz. Der alte Kader konnte bis auf Torjäger Udo Müller fast komplett gehalten werden. Endlich war man einmal Sieger auf dem Spielermarkt, musste man doch in der Vergangenheit ständig gute Spieler zu höher angesiedelten Vereinen ziehen lassen. In der Vorbereitung legte man sich mächtig in Zeug, jeder musste um seinen Stammplatz kämpfen, wie schon in den vorangegangenen Jahren fuhr man ins Trainingslager. Aber im Vergleich zu anderen war diesmal das Training im Vordergrund. Trotz allen Bemühungen hatte man mit dem Aufstieg nichts zu tun. Der 8. Tabellenplatz mit 29:31 Punkten und 52:54 Toren waren eine Enttäuschung für alle. Aber man war gewillt es in der Spielzeit 1989/90 nochmals zu versuchen und alles besser zu machen und man startete mit einem 2:0 Auswärtssieg in Krumbach in die neue Saison. Am 8. Spieltag hatte man sich dann auf dem 10. Tabellenplatz befunden, als diese Nachricht in der Rhein – Neckar – Zeitung zu lesen war.

Erhard Neuberth, Trainer des A – Ligisten VfK Diedesheim , erlitt bei einem AH – Spiel einen Kreuzbandriss und fällt für den Rest der Vorrunde mit Sicherheit aus. Bis Neuberth wieder auf der Kommandobrücke der VfK´ler stehen wird, übernimmt der A – Lizenz – Inhaber Dietrich Hädermann die Trainingsleitung in Diedesheim.

Bis zur Winterpause, den 18. Spieltag viel die Mannschaft bis auf den 12. Tabellenplatz zurück. Einige Spieler vergaßen, dass sie selbst auf dem Sportplatz standen und lasteten dieses Abschneiden dem verletzten Trainer an. Sie waren der Meinung ein entgültiger Wechsel des Trainers würde auf Dauer Erfolg bringen, und versuchten die Abteilungsleitung zu erpressen. Sie drohten wenn Neuberth im Amt bleibt würden sie den Verein verlassen. Doch Kurt Bauer und Günter Feil blieben konsequent und hielten zu ihrem Trainer. Die Folge lies nicht auf sich warten, und einige Spieler kehrten dem Verein den Rücken. Nach diesem Durcheinander musste man erst einmal alles ordnen. Die Devise war nicht absteigen. Am letzten Spieltag stand man auf dem vorletzten Tabellenplatz und ein Sieg im letzten Spiel in Waldmühlbach musste unbedingt geschafft werden, denn wenn Binau gewonnen oder unentschieden gespielt hätte wäre der VfK bei einer Niederlage wegen des schlechteren Torverhältnisses abgestiegen. So fuhr man nach Waldmühlbach mit den besten Vorsätzen im Gepäck, doch nach 2 Minuten hieß es schon 1:0 für den SV und nach 15 Minuten gar 2:0. Diedesheim musste nun alles nach vorne werfen und lief in zwei Konter. Endergebnis 4:0 verloren. Die Spieler lagen weinend am Boden, wusste man doch, dass es in Binau 2:2 Stand. Doch plötzlich die Nachricht, kurz vor Spielende hatte Klaus Ludäscher, der in der

1. Mannschaft Saison 1988/89

Stehend von links nach rechts: Stellvertr. Abteilungsleiter Günter Feil, Trainer Erhard Neuberth, Karlheinz Heiß, Frank Ludäscher, Bernd Heck, Detlef Lehmann, Axel Herr, Andreas Glatz, Jörg Mayer, 1. Vorstand Peter Loser, Abteilungsleiter Kurt Bauer, Masseur Walter Mössner. Kniend von links nach rechts: Josef Grebhardt, Michael Allnach, Steffen Zorn, Jürgen Bauer, Klaus Ludäscher, Reiner Strebel, Hansi Mössner.

Winterpause den VfK in Richtung Breitenbronn verlassen hatte, für seinen neuen Verein einen Foulelfmeter zum 3:2 für den VfB Breitenbronn verwandelt. Der VfK Diedesheim hatte den Klassenerhalt geschafft. Die am Boden liegenden Spieler verfielen in einen waren Freudentanz, ganz so als wäre man Meister geworden. So nah liegen Glück und Leid beieinander.

Noch dachte Torsten Hautzinger man wäre abgestiegen.

Unten links die Glücklichen dieses Finales: Trainer Erhard Neuberth, der nach der Rund den VfK mit guten Erinnerungen verlies. 1. Vorstand Peter Loser, Abteilungsleiter Kurt Bauer, Werner Schmitt (die treue Seele der Fußballabteilung) und Kassier und stellvertretender Abteilungsleiter Günter Feil.

Siehst Du mein Freind Wilfried, dess isch noch a mal gut gange, brausch koa Sprudel me trinka. Dragan ich bin trotzdem noch fix und fertig. Macht nix wird schoa wieda.

Berichte aus der Rhein – Neckar – Zeitung im Vorfeld auf die Saison 1990/91.

Roland Bernhardt wird in der kommenden Runde den A – Ligisten VfK Diedesheim als Spielertrainer übernehmen. Er löst dabei Erhard Neuberth ab, der sich dem SV Osterburken angeschlossen hat. Roland Bernhardt der zur Zeit noch beim Bezirksligisten SV Obrigheim auf Torejagd geht, wandelt dabei auf dem Pfad seines Vaters Andreas, der schon drei Jahrzehnte lang als Trainer des SV Bofsheim tätig war.

Bei der Jahresabschlussfeier der Fußballabteilung des VfK Diedesheim wurde Karlheinz Heiß die

Spielerehrennadel des Badischen Fußballverbandes für seine 15jährige Laufbahn in der 1. Mannschaft überreicht. Die Ehrung nahm aufgrund der Verhinderung des Kreisvorsitzenden Hedrich und des Staffelleiters Fromm, der 1. Vorsitzende Peter Loser vor. Für besondere Verdienste wurden die Funktionäre, Betreuer und Jugendtrainer geehrt: Reiner Heck, Detlef Lehmann, Karlheinz Heiß, Günter Feil, Peter Heck, Adolf Kirschenlohr, Jürgen Laier, Rudolf Ried, Marion Krämer, Kurt Bauer, Peter Loser und Walter Krämer. Kurt Bauer dankte allen freiwilligen Helfern, die am Ausbau des Clubheims am Sportplatz mitwirkten, sowie den Firmen Josef Majer und Erich Heck aus Diedesheim, und der Lackiererei Herrmann aus Dallau für ihre Unterstützung.

Die neue Runde unter Roland Bernhardt wollte man nur besser abschließen als die voraus gegangene, nicht um den Klassenerhalt bangen. Dies ist dann auch einigermaßen gelungen, den man schloss diese Runde mit 26:34 Punkten und 35:45 Toren mit einem 11. Tabellenplatz ab. Wieder wurde der Spielerkader durch Abwerbungen der „finanzkräftigen“ Vereine geschmälert. Nach nur einem einjährigen Gastspiel suchte sich Roland Bernhardt ein neues Betätigungsfeld.

Bericht aus der Rhein – Neckar – Zeitung im Sommer 1991.

Beim VfK Diedesheim, A – Ligist im Fußballkreis Mosbach, gab es in der Sommerpause einige Bewegung im Spielerkader. Neu bei den Neckartälern sind neben Trainer Walter Hönlinger auch die Spieler Hans – Jürgen Mössner (SV Schefflenz), Ralf Brauch, Reiner Lentz (beide SpVgg Neckarelz II) sowie die Jugendspieler Sascha Ried und Sascha Grimm. Dem Verein nicht mehr zur Verfügung stehen Roland Bernhardt (SV Obrigheim) und Hans Bauer (FC Limbach).

Die neue Spielzeit unter Hönlinger wurde zum absoluten Horror für alle Beteiligten. Der neue Coach fand den Draht zur Mannschaft nicht, beharrte auf längst veraltete Trainigsmethoden, die nicht dem Zeitgeist entsprachen. Die jungen Spieler hatten kein Selbstvertrauen, und die „Alten“ rieben sich mit Differenzen zwischen Trainer und Abteilungsleitung auf. Kurt Bauer wollte verständlicherweise am Trainer festhalten, was oft auch richtig ist, doch an Ostern 1992 musste auch er die Hoffnungslosigkeit erkennen, und eine menschlich nicht einfache Entscheidung treffen. Dietrich Hädermann und Bernd Heck in Personalunion übernahmen das Training und versuchten zu retten was nicht mehr zu retten war. Am Ende stieg man als Vorletzter mit nur 19:41 Punkten und 32:57 Toren ab in die Kreisliga B.

Nach dem erneuten Abstieg stellte Kurt Bauer sein Amt als Abteilungsleiter zur Verfügung und Günter Feil wechselte in die Jugendarbeit. Die Suche nach geeigneten Nachfolgern war sehr schwer und man wurde nicht fündig. So kam es, dass sich mehrere die Verantwortung teilten. Thomas Reinhard war der neue Spartenleiter, unterstützt von Ralf Kremser, Erich Brauch und Bernd Heck. Jürgen Laier übernahm die Kassenführung und wurde Nachfolger von Rainer Heck. Das Amt des Trainers wurde weiterhin von Dietrich Hädermann und Bernd Heck ausgeübt.

Mit Michael Seußler und Jürgen Gottselig konnte man zwei alte Bekannte nach Diedesheim zurückholen. Mit Thomas Insel gewann man ebenfalls ein ehemaliges Jugendtalent des VfK für die neue Saison. In der entscheidenden Phase ging dann auch der Stern von Joachim Huber auf, der gleich nach der Runde in Richtung Neckarelz erlosch.

Nach guter Vorbereitung und einem Trainingslager in Seckach startete man das Unternehmen Aufstieg und es sah alles danach aus, dass dies gelingen könnte. Mit guten Spielen gewann man eine große Fangemeinde.

Man zog von Sieg zu Sieg. Gewann beim unmittelbaren Konkurrenten, dem VfB Allfeld mit 2:1 und musste nur noch im letzten Spiel beim TV Reisenbach gewinnen, und man wäre aufgestiegen. Doch es reichte nur zu einem Unentschieden (1:1). Schade, nichts war´s mit dem erhofften Aufstieg.

Abschlusstabelle Saison 1992/93

Kreisliga B

1. SV Hüffenhardt	118:23	57:7
2. VfB Allfeld	84:32	53:11
3. VfK Diedesheim	78:25	52:12
4. VfR Scheidental	96:37	48:16
5. SV Schefflenz II	92:46	41:23
6. SV Robern	65:38	41:23
7. TV Reisenbach	80:50	36:28
8. SV Obrigheim II	64:70	32:32
9. FV Reichenbuch	73:88	31:33
10. SpVgg Neckarelz II	88:85	30:34
11. SV Neckargerach II	62:90	24:40
12. SV Hochhausen	49:74	22:42
13. SV Mörtelstein	42:76	22:42
14. TSV Billigheim II	39:104	18:46
15. SV Bergfeld	40:93	14:50
16. SV Muckental II	26:89	12:52
17. TSV Schwarzach II	32:107	11:53

So nahe kam man bis heute nicht mehr an einen Aufstiegsplatz heran. Obwohl man immer daran arbeitete. Nach diesem Rückschlag übernahm dann Dr. Ramzi Abou Ayash die Geschicke der Fußallabteilung und Dietrich Hädermann übte alleine das Amt des Trainers für die Saison 1993/94 aus. Auch in dieser Runde blieb dem VfK der Wiederaufstieg verweigert, trotz 48:20 Punkten und 103:44 Toren. Dietrich Hädermann musste aus beruflichen Gründen nach der Runde sein Amt zur Verfügung stellen. Viele älter Spieler hängten die Fußballschuhe an den berühmten Nagel. Einige wechselten zu einem anderen Verein. Trotzdem ging es weiter und man fand in Gerd Höfer aus Mosbach einen neuen Trainer, dessen Aufgabe nicht leicht war. In der Saison 1994/95 fiel man dann in die unteren Tabellenregionen der Kreisliga B ab, ein 13. Tabellenplatz mit 24:40 Punkten und 42:65 Toren waren die niederschmetternde Bilanz. Hier konnte man dem engagierten Höfer keine Schuld anlasten, versuchte er doch alles um die Mannschaft am Leben zu halten. Liesen ihn doch einige sogenannte Freunde in der Winterpause im Stich, obwohl sie ein Bleiben zugesagt hatten. Enttäuscht verlies Gerd Höfer den VfK.

Nun stand man vor der gleichen Entscheidung wie schon 1961 und 1973, abmelden? Nein sagte man in Diedesheim, und es war gut so, wie trostlos wäre es doch am Sportplatz vorbei zu fahren und eine fremde Mannschaft spielen zu sehen. Hatte man doch ein schönes Sportheim gebaut. Mit Claus Selbistschka und Gerhard Öffler hatte der VfK Diedesheim das große Los gezogen. Durch ihre lange gemeinsame Zeit in der Jugendarbeit hatten sie sehr gute Kontakte zu jungen Spielern aus ihren ehemaligen Jugendmannschaften. Sie bemühten sich einige Spieler nach Diedesheim zu lotsen, was ihnen auch gelang. Mit einer jungen Truppe ging man in die Spielzeit 95/96. Platz 6 mit 65:31 Toren und 58 Punkten waren das zufriedenstellende Ergebnis.
Mit bewährten Kräften ging es dann 1996/97 weiter. Wieder erreichte man einen Platz im vorderen Mittelfeld. Ebenso im Jahre 1997/98. Die erfolgreiche Arbeit setzte sich fort. In Diedesheim reifte der Gedanke, eine schlagkräftige Truppe in die Saison 98/99 zu schicken um wieder einmal an das Tor der A-Klasse zu klopfen. Man mühte sich den verlorenen Sohn, Joachim Huber, vom SV Sinsheim zurück an den

1. Mannschaft Saison 1998/99

Stehend von links nach rechts: Ilija Mijacevic, Trainer Bernd Heck, Jürgen Heck, Michel Tahar Ben Arenas, Josef Grebhardt, Sven Hirsch, Darko Lacic, Jochen Gottweiß. Kniend von links nach rechts: Jörg Mayer, Nurretin Cosgun, Halil Berisha, Joachim Huber, Steffen Ritter, Stephan Öffler, Alexander Endlich.

Neckar zu holen. Die Verantwortlichen um den neuen Abteilungsleiter Gerhard Öffler konnten aber auch noch andere Talente gewinnen. Allein verantwortlicher Trainer war nun Claus Selbitschka. Dieser ging mit einer hoch angelegten Erwartung seitens des Vereins und seitens der Mannschaft in das neue Fußballjahr. Durch einen schlechten Start in die Runde kam es zu Problemen zwischen einigen Spielern und dem Trainer. Diese wurden so massiv, dass Claus Selbitschka im Herbst 1998 das Handtuch warf.

Nun übernahm Bernd Heck das Traineramt, und die Mannschaft zeigte eine deutliche Steigerung, so kam man in die Nähe der Aufstiegsplätze, und an Ostern 1999 setzte der VfK zum Sprung auf diese an. Doch einige Spieler zogen es vor in Urlaub zu fahren oder fadenscheinliche Verletzungen als Grund anzugeben, warum sie bei den entscheidenden Spielen nicht dabei sein konnten. So verspielte man in 4 Tagen sämtliche Chancen zum Aufstieg. Endergebnis, mit Ömer Izci und Joachim Huber kehrten zwei Eigengewächse dem Verein den Rücken und verabschiedeten sich in Richtung Neckarelz. Es war schon schmerzlich diese Entwicklung mit ansehen zu müssen. Aber wie hieß es so schön? „Leben geht weiter².

Die Saison 1999/2000 stand an und man wollte in Diedesheim eine neue Mannschaft aufbauen. Die Vorgabe lautete: Ein Platz im vorderen Mittelfeld zu erreichen. Nach einer guten Vorbereitung startete man hervorragend in die neue Runde und widererwartend fand man sich lange Zeit auf einem Aufstiegsplatz wieder. Ja sogar die Tabellenführung wurde mehrmals übernommen. Die Abgänge der zwei Jungtalente hatten die Spieler sehr gut verkraftet und man stellte sich die Frage, was wäre, wenn diese noch dabei gewesen wären. Doch wieder stand Ostern vor der Türe, der Mitfavorit SV Wagenschwend war an Gründonnerstag Gast in Diedesheim und mit einem Sieg hätte man das Tor nach Oben ganz weit aufgestoßen. Der Gast aus Wagenschwend war um 17.00 Uhr komplett angereist und bereitete sich optimal auf diese Partie vor. Die Einheimischen, welche normalerweise einen großen Vorteil besaßen, zogen es vor zum Teil erst eine viertel Stunde vor Spielbeginn zu erscheinen. Die Aufstellung des Trainers schickte den ein oder anderen Spieler aus taktischen Gründen auf die Ersatzbank. Es kam wie es kommen musste, man verlor dieses Spiel klar und die Edelreservisten nutzten diese Tatsache, dies wie im Vorjahr, dem Trainer anzulasten. Aussagen wie, „mir ist wichtig das ich spiele, der Rest interessiert mich nicht“, oder „Trainer ich habe es gleich gewusst dass du keine Ahnung hast“ waren der Gipfel. Bernd Heck wollte reagieren, und teilte dem Abteilungsleiter mit, dass er drei Spieler der Mannschaft vom Spielbetrieb ausschließen werde. Dies wurde jedoch vom Abteilungsleiter untersagt. Er stellte sich auf die Seite der Rebellen, und so nahm der Trainer seinen Hut, denn ohne Autorität war ein weiterarbeiten nicht mehr möglich. Bernd Heck machte seine Entscheidung in einer Sitzung mit Vorstandschaft und Abteilungsleitung nochmals deutlich, und man gab dem scheidenden Trainer Recht, doch die Spieler hatten wieder gewonnen. Thomas Hautzinger übernahm bis zum Ende der Runde das Amt des Trainers. Wieder hatte man die A – Klasse leichtfertig verspielt.

Im Vorfeld auf die Saison 2000/2001 kam es dann zu Spannungen zwischen dem alten und neuen Abteilungsleiter, die in einer beschämenden Weise in der Generalversammlung ihren Höhepunkt fand. Dies sollte hier keine Berücksichtigung finden, denn es ist Schnee von Gestern. Willi Scherz, ein weit über die Grenzen des Fußballkreises anerkannter Trainer hatte den Auftrag mit dieser Mannschaft den Aufstieg zu realisieren. Ein alter Hase wie er würde diese Truppe sicher in den Griff bekommen, doch weit gefehlt. Gerhard Öffler warf das Handtuch als Abteilungsleiter. Dieses Amt übernahm wieder Dr. Ramzi Abou Ayash. Willi Scherz litt unter den Querelen in der Mannschaft,

Die Mannschaft im Jubiläumsjahr 2002

Reihe kniend von links nach rechts: Christian Becker, „Bachus“ das Maskottchen, Nurretin Cosgun, Laszlo Lengyel. Sitzend von links nach rechts: Petra Rutz (Edelfan), Jürgen Heck, Jens Sayer, Halil Berisha, Josef Grebhardt, Richard Hodbod (Trainer). Stehend von links nach rechts: Lothar Weißschädel (Spielausschuss und Redakteur des Stadionheftes „VfK Info“), Steffen Ritter (Spielführer), Carsten Dietrich, Süleymann Karttas, Bernd Heck, Ivan Ilic, Ahmed Akkus, Dieter Heid, Dr. Ramzi Abou Ayash (Abteilungsleiter). Hintere Reihe von links nach rechts: Betim Berisha, Keevin Opitz, Massimo Cesario, Joachim Brenner, Clemente Cesario. Es fehlen: Dean Francic, Markus Herbinger, Detlef Lehmann, Peter Heck, Anto Tadic, Stefano Gugliano, Jürgen Laier (Kassier), Schmitt Werner (Betreuer) und Walter Mössner (Masseur).

Die Verantwortlichen der Fußballabteilung im Jubiläumsjahr

Vordere Reihe von links nach rechts: Heinz Peter Heinrich (Beisitzer Passive), Nurretin Cossgun (Beisitzer Fußball), Jürgen Laier (Kassier), Lothar Weißschädel (Beisitzer Fußball/Macher der Stadionzeitung), Dr. Ramzi Abou Ayash (Abteilungsleiter), Bernd Heck (Chronist). Hintere Reihe von rechts nach links: Günter Feil (Jugendleiter), Werner Schmitt (Verantwortlicher für das Sportheim), Eugen Selinger (Bewirtung Sportheim), Regina Mössner (Bewirtung Sportheim), Walter Mössner (Gute Seele und Mann für alle Fälle), Josef Grebhardt (2. Vorsitzender). Nicht zu vergessen die Verantwortlichen der AH – Abteilung, ohne die ein Reibungsloser Ablauf in der Fußballabteilung kaum möglich wäre. Sie werden noch auf der AH – Seite benannt werden.

welche gewöhnt war durch Intrigen ihre Interessen durchzusetzen. So gingen in der Winterpause einige Spieler von Bord und schlossen sich anderen Vereinen an. Die, welche dies verursachten, kündigten zum Ende der Runde ihren Abschied an. Trotzdem lies man die anderen ziehen. Für viele unverständlich. Die Vereinsführung stand vor einem Scherbenhaufen.
Wieder einmal war zu überlegen wie es weitergehen sollte. Abmelden, wegen Spielermangels, oder sich um den Fortbestand der 1. Mannschaft zu bemühen. Die Verantwortlichen, Lothar Weißschädel und Dr Abou Ayash, entschieden sich für das Zweite. Gut so. Einige AH – Spieler stellten sich bedingungslos für die neue Verbandsrunde zur Verfügung und mit Richard Hodbod fand man einen neuen Spielertrainer. In der Winterpause schlossen sich einige junge Spieler aus umliegenden Vereinen dem VfK an, so dass die AH – Spieler nur noch im Notfall einspringen müssen. Die Mannschaft befindet sich Tabellentechnisch im vorderen Mittelfeld und spielt keinen schlechten Fußball. Viele junge Spieler besuchen das Training und schaffen eine gute Basis. Wie immer ist eine gute Kameradschaft die Grundlage. Also auf in eine neue Zukunft, auf ins 2. Jahrhundert.

Hier die bekannten Abteilungsleiter seit dem Zusammenschluss von „Kickers“ und VfK. Ich möchte diese aber nur namentlich benennen, da die Jahreszahlen nicht genau nachzuvollziehen waren. Auch kann ich nicht ausschließen jemanden vergessen zu haben, sollte dies der Fall sein, bitte ich dies zu entschuldigen. Ich kann nur meine Recherchen wiedergeben.

Albert Ludäscher,
Werner Noe,
Franz Brunner
Heinrich Schön,
Adolf Kirschenlohr,
Hans – Dieter Schiemer,
Karlfried Theilig,
Alfons Schön,
Wilfried Seitz,
Herbert Tagscherer,
Werner Schmitt,
Kurt Bauer,
Thomas Reinhard,
Gerhard Öffler,
Dr. Ramzi Abou Ayash.

Bericht: Bernd Heck